

28. Mai 2024

---- Inhalt -----

1. **Hochertrag ausdüngen und Verdünnungseffekt vermeiden**
2. **Qualitätsdüngung in Winterweizen: Regelfunktion und Interpretation der N-Testermesswerte**

In vielen Regionen Deutschlands stehen aktuell sehr gut entwickelte Bestände in den Feldern. Zudem gab es in der vergangenen Woche reichlich Niederschläge und diese setzen sich auch in den kommenden Tagen noch fort. Die Mineralisation des Bodenstickstoffs ist nach unserer Einschätzung nur langsam vonstatten gegangen und birgt noch Reserven. Alles in allem also gute bis sehr gute Bedingungen, die das Potenzial für hohe Erträge und Qualitätsgesetze bieten.

Wenn diese Bedingungen für Ihre Flächen zutreffen, raten wir Ihnen, unbedingt die **Messungen mit dem N-Tester auch nach dem Ährenschieben fortzuführen**. Solange Sie N-Bedarf feststellen, sollten Sie düngen, auch wenn die noch verfügbare N-Menge nur gering ausfällt.

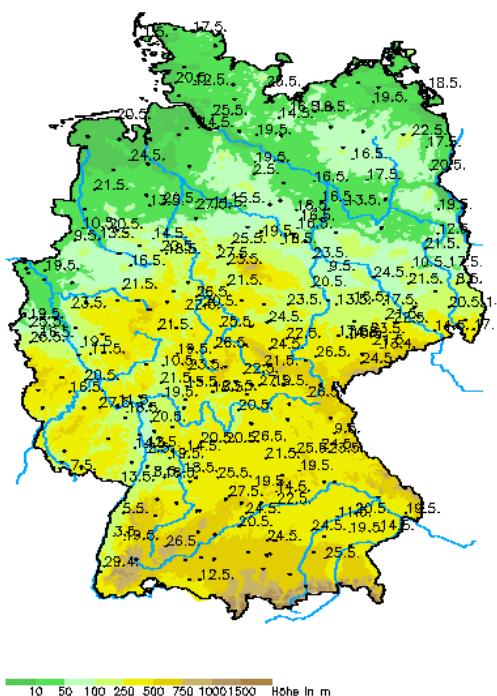
## 1. Hochertragszonen ausdüngen und Verdünnungseffekt vermeiden

Wie auf der Karte zu sehen, hat das Ährenschieben von Winterweizen in zahlreichen Regionen begonnen oder ist bereits abgeschlossen. Mit einer vierten N-Gabe im Winterweizen können Sie:

- **Nennenswerten Ertragszuwachs erzielen.**  
Eine Düngergabe kurz vor oder nach dem Ährenschieben wirkt sich vor allem auf die Ertragsbildung aus. Das ist der richtige Düngetermin für B-Weizenbestände
- **Dem Verdünnungseffekt (Proteininhalt) entgegenwirken:**  
Je später die N-Düngung erfolgt und je dichter diese an die Blüte heranrückt, desto stärker wird der Rohproteininhalt erhöht. Der Verdünnungseffekt im A- und E-Weizen kann so vermieden werden.

Winterweizen: Ährenschieben 2024

Deutschland  
1. Meldung: 13. April | letzte Meldung: 27. Mai | Meldequote: 52 %



Deutscher Wetterdienst (erstellt 28.05.2024 01:24 UTC)  
Kontakt: Landwirtschaft@dwd.de  
Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de))

Bei der Arbeit mit dem N-Tester beachten Sie folgendes:

- Der N-Tester gibt Ihnen **KEINE** absolute Düngempfehlung für eine Qualitätsgabe mehr.
- Der N-Tester darf **NICHT** für die Kalibrierung des N-Sensors genutzt werden!
- Sie können aber bis ca. 10 Tage nach dem Ährenschieben mit dem N-Tester arbeiten. Die **Ableitung einer Agricon-Düngempfehlung** aus den Messwerten finden Sie auf der folgenden Seite.



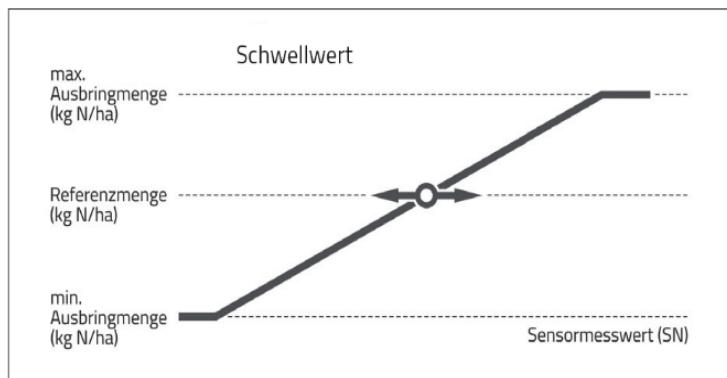
## 2. Qualitätsdüngung in Winterweizen

Aktuell wichtigste Regel beim Einsatz des N-Sensors: **In der Zeit des Ährenschiebens (EC 52-58) nicht mit N-Sensor düngen!** Optische Bestandsunterschiede wie auf dem Bild, die durch das unterschiedliche Einsetzen des Ährenschiebens entstehen, können vom N-Sensor nicht korrekt interpretiert werden. Warten Sie deshalb mit der nächsten Düngegabe, bis alle Ähren voll geschoben sind.



Ab dem Stadium EC 59 wird in der Bediensoftware automatisch das qualitätsbetonte Regelverhalten gewählt:

- Auf den schlechter entwickelten Teilflächen wird die N-Menge reduziert und eine übermäßige Düngung vermieden.
- Vitale, gut entwickelte Areale – die nun schon sicheren „Hochertragszonen“ des Feldes – werden betont ernährt. Hier können zwischen 2 und 10 Dezitonnen Ertragszuwachs und auf jeden Fall eine Sicherung der Eiweißgehalte trotz hoher Erträge erzeugt werden.



Dabei nimmt die Wichtigkeit der Qualitätsgabe von B- über A- zum E-Weizen bekanntermaßen zu. Bei E-Weizen sollten Sie für das sichere Erreichen des Qualitätszieles generell eine 4. N-Gabe applizieren.

Zur Ableitung der Düngungshöhe können Sie sich an den folgenden Mengen (B-Sorten) sowie Zu- und Abschlägen auf die allgemeinen Züchterempfehlungen (A- und E-Sorten) orientieren.

### Zu- und Abschläge zur Qualitätsgabe

Ablesewert N-Tester Messwert	Abzuleitende Düngeempfehlung	
	Düngung in kg N/ha B-Sorten	Korrektur Züchterempfehlung* in kg N/ha E- und A-Sorten
> 720	-	minus 15-30
720 – 670	20 – 30	Züchterangabe
670 – 640	30 – 40	plus 10 – 20
< 640	40 – 50	plus 20 – 30

\*Züchterempfehlung meist um 40 – 50 kg N/ha

Die Umsetzung erfolgt vorzugsweise mit dem **Modul Zielwertdüngung**.

- In der PF-Box -Agron. Kalibrierung oder vorab in agriPORT-Planungen: geben Sie das EC 59 ein, damit wird automatisch die Regelfunktion „Qualitätsgabe“ verwendet.
- Wie immer gilt: gleicher Abstand von Min und Max zum Zielwert (Bsp.: 0 – 40 – 80 kg/ha)
- Den relativen Schwellwert stellen Sie auf 40 – 50% ein. Allerdings ist dieser nur noch von geringer Bedeutung, da die schwächer entwickelten Bestände bereits weniger Dünger bekommen.

Alternativ können Sie auch weiterhin mit dem **Modul N-Düngung** arbeiten. Führen Sie dann aber eine Fahrspurkalibrierung über 1-2 Fahrgassen durch (mindestens 150 – 200 Messwerte). Die Spotkalibrierung (mit N-Tester) darf nicht mehr angewendet werden!